

gelöscht

Beitrag von „Schmeili“ vom 22. April 2009 14:02

Hallo Elaine,

ich nutze Einsterns Schwester noch nicht, ab dem Sommer werde ich es aber in meiner neuen 1. Klasse einsetzen, nachdem mich (und eine Kollegin) das Konzept sehr überzeugt hat (ich als Neuling, sie als alten Hasen).

Besonders überzeugt haben uns

--> die Vielzahl an Zusatzmaterialien (als KV zum selbst erstellen)

--> die klar strukturierten Lernzielkontrollen am Ende eines jeden Buchtabenheftes, ich habe das Gefühl, damit wirklich Lernstände einschätzen zu können (war mir wichtig, habe Angst im 1. Durchgang irgendwelchen gravierenden Dinge zu übersehen oder so)

--> Die Möglichkeit für WIRKLICH selbstständiges Arbeiten

Zum Thema Freies Schreiben: In den Kopiervorlagen und im Handbuch werden immer wieder Anregungen zum freien Schreiben vorgeschlagen. Auch eine Anlauttabelle ist mit in dem Schuber drin. (Ich finde die zwar nicht so prickelnd, weil ich die von Reichen besser aufgebaut finde - aber das ist zum einen Geschmackssache und zum Anderen mit wenig Arbeit umgebaut).

Zum Thema Rechtschreibung: Dadurch, dass in Einsteins Schwester viel Wert auf Silben gelegt wird, kann man dadurch viele Rechtschreibstrategien anbahnen. Für das zweite Schuljahr gibt es allerdings auch (ganz neu, habe ein Exemplar gesehen bevor es in Druck ging) 4 Themenhefte (Richtig Schreiben, Sprache untersuchen, Texte schreiben, Lesen) in denen die Kinder dann auch selbstständig arbeiten können.

Das mit dem Namen, nunja, stimmt schon, habe ich mir bisher aber nie Gedanken drüber gemacht. Meine Fibelfiguren hießen Uta und Uli, Fara und Fu sind nun auch nicht deutlich besser.  Gibt m.E. wichtigere Punkte zur "Fibelauswahl"